

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 47 (1942-1943)
Heft: 14

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN

Wer weiß ein Plätzchen für mich? Ich bin 32 Jahre alt und durch einen Herzfehler verhindert, einen anstrengenden Beruf auszuüben. Doch habe ich genug Kraft und Freude, einen kleinen Haushalt zu führen. Aus diesem Grunde suche ich eine *berufstätige Frau*, die froh wäre, wenn ihr jemand die Last des Haushalts abnähme und ihr Heim froh und warm gestaltete. Ich bin sehr anpassungsfähig, still und heiter, mache nur ganz bescheidene Gehaltsansprüche, dafür wünsche ich etwas freie Zeit am Nachmittag.

Offerten erbitte ich an die Redaktion der «Lehrerinnen-Zeitung», Samariterstraße 28, Zürich 7.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Kurs zur Besprechung des Themas : Die Ideen der Gemeinnützigkeit und der Genossenschaft in Verbindung mit den Erziehungsproblemen, vom 22. bis 24. Juli 1943, im Genossenschaftshause des Freidorfes bei Basel.

Zu dem Kurse zur Besprechung des Themas : « Die Ideen der Gemeinnützigkeit und der Genossenschaft in Verbindung mit den Erziehungsproblemen » sind Professoren, Lehrer, Erzieher, Förderer einer gesunden Volkswirtschaft sowie weitere Personen, die im praktischen Leben tätig sind, eingeladen.

Der Kurs beginnt Donnerstag, den 22. Juli 1943, vormittags 10 Uhr, und endigt Samstag, den 24. Juli 1943, mittags.

Referate :

Donnerstag, 22. Juli 1943, 10 Uhr : Die Idee der Gemeinnützigkeit und ihre Ausgestaltung in der katholischen Kirche. H. H. Caritasdirektor G. Crivelli, Luzern. — 14 Uhr : Die Idee der Gemeinnützigkeit und die Auffassung der protestantischen Kirche. Herr Pfarrer H. Métraux, Zürich.

Freitag, 23. Juli 1943, 9 Uhr : Die Erziehung der Jugend. Frl. Dr. phil. I. Somazzi, Seminarlehrerin, Bern. — 14 Uhr : Die Erziehungsgrundlagen im allgemeinen. Herr Professor Dr. W. Guyer, Direktor des Oberseminars des Kantons Zürich, Zürich.

Samstag, 24. Juli 1943, 9 Uhr : Die praktische Übertragung der Gemeinnützigkeit auf die Genossenschaftsidee. Herr Professor Fr. Frauchiger, Lehrer an der Kantonalen Handelsschule, Zürich.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer können die Mahlzeiten im Restaurant des Genossenschaftshauses Freidorf einnehmen und auch im Freidorf logieren. Kursgeld wird keines erhoben; auch Kost und Logis sind unentgeltlich.

Anmeldungen sind an das Genossenschaftliche Seminar (Stiftung von Bernhard Jaeggi), Freidorf bei Basel, zu richten.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Der Ausweiskartenversand ist abgeschlossen. — Wir danken allen Mitgliedern, daß sie die Mitgliedschaft aufrechterhalten haben. Wohl haben wieder eine Anzahl ihren Austritt damit bekundet, daß sie die Ausweiskarte an uns zurückgehen ließen. Doch ist die Zahl dieser Austritte geringer als letztes Jahr. Leider zeigt der Kanton Zürich schon seit zwei Jahren eine rückläufige Tendenz, ebenso Aargau und Basel-Stadt. Wir können das auch bei kleineren Kantonen feststellen, besonders im Kanton Appenzell.

